

Schulprogramm
der Wilhelm-Ostwald-Schule,
Gymnasium der Stadt Leipzig
- Kurzfassung -

- erarbeitet in Verantwortung der Steuergruppe im Schuljahr 2011/12,
- beschlossen durch die Gesamtlehrerkonferenz am 25.09.2012 und
- angenommen durch die Schulkonferenz am 25.04.2013.

Ausgangssituation

<p>Die Wilhelm-Ostwald-Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - ist ein Gymnasium mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung für besonders begabte Schüler. - besuchen ca. 500 Schüler, so dass eine optimale Lehrer-Schüler-Relation zu sehr guten Lernbedingungen beiträgt. - ermöglicht den Schülern nach bestandener Aufnahmeprüfung ihre Fähigkeiten im Unterricht zu entfalten. - eröffnet die Schullaufbahn in Klasse 5 mit Einführungsmodulen, die die bewusste Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen in den Mittelpunkt stellen. - bietet mit dem wahlobligatorischen Unterricht ab Klasse 7 die Möglichkeit, die eigenen naturwissenschaftlichen Interessen zu vertiefen. - legt besonderen Wert auf die Entwicklung von Methodenkompetenzen. - fördert Schüler mit Teilleistungsschwächen und Migrationshintergrund. - verfügt über moderne, freundliche und gut ausgestattete Unterrichtsräume sowie Bibliothek, Mensa und einen weitläufigen Campus. - kann ein vielfältiges Ganztagsangebot präsentieren. 	G YMNASIUM
<p>Schwerpunkte einer systematischen Begabungsförderung sind Vorbereitung und Teilnahme an</p> <ul style="list-style-type: none"> - internationalen Wettbewerben, wie „Big Challenge“, „Internationale JuniorScienceOlympiade“, „Känguru-Wettbewerb“, „Technology Student Association“, „Toronto Wettbewerb“, - nationalen Wettbewerben, wie „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“, „Jugend forscht“, „Jugend musiziert“, „Mathematikolympiade“, „National Geographic Wissen“, - regionalen Wettbewerben, wie „Chemkids“, „Chemie, die stimmt“, „Jugend trainiert für Olympia“, „Sächsischer Informatikwettbewerb“, „Sächsische Physikolympiade“, „Schulschacholympiade“, „Vorlesewettbewerb“, - Teamwettbewerben, wie „experiNat“, „Mannschaftswettbewerbe“ der ehemaligen Spezialschulen in Mathematik und den Naturwissenschaften, „Schüler Marathon Staffel“. 	O LYMPIADEN
<p>Der wissenschaftliche Anspruch der Wilhelm-Ostwald-Schule wird deutlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch die verpflichtende Belegung von drei Leistungskursen und die kursgebundene Teilnahme an internationalen Olympiaden in den Naturwissenschaften. - durch einen hohen Anteil experimentellen Unterrichts an individuellen Arbeitsplätzen. - durch die für alle Schüler der Sekundarstufe II verbindliche Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten in Form der Besonderen Lernleistung. - durch enge Kooperation mit externen Partnern und wissenschaftlichen Einrichtungen u. a. HTWK, Universität Leipzig und UFZ. 	W ISSENSCHAFT

Leitbild

„Die Schule [...] soll [...] das Bewußtsein erwecken, wie unendlich viel es noch zu lernen gibt, sowie die Fähigkeit ausbilden, solches Lernen hernach selbständig und zweckmäßig zu betreiben.“¹

Unser Anspruch: Jeder einzelne Schüler zählt.

- Wir bieten eine Bildung und Erziehung, die auf den Erwerb von anwendungsorientiertem Wissen sowie sozialen und methodischen Kompetenzen ausgerichtet ist.
- Wir setzen auf eine Lehr- und Lernkultur, die von Wertschätzung, Toleranz und Kooperation geprägt ist und auf den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Einzelnen aufbaut.

Unsere Rolle: Wir sind Wegbereiter und Wegbegleiter.

- Wir schaffen optimale Lernbedingungen und messen die Qualität unserer Arbeit vor allem am Erfolg unserer Schüler.
- Wir nehmen bildungspolitische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen auf und lassen sie in unsere Arbeit einfließen.

Unser Handeln: Wir arbeiten zielorientiert und transparent.

- Wir vereinbaren Ziele, reflektieren die Ergebnisse und suchen nach Möglichkeiten der Verbesserung.
- Wir erkennen das Potenzial unserer Schüler, fördern differenziert deren Entwicklung und ermutigen sie zu eigenverantwortlichem Lernen.

Unsere Vision: Beste Zukunftschancen für unsere Absolventen.

- Wir engagieren uns dafür, dass unsere besonders begabten Schüler ihre individuellen Fähigkeiten, Stärken und Talente bestmöglich entwickeln.
- Wir befähigen unsere Schüler zur Übernahme von Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und ihre Umwelt.

¹ Wilhelm Ostwald: Zur Umgestaltung des höheren Schulunterrichts. In Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 6. Oktober 1909, Nr. 232.

Entwicklungsziele

Die Schüler der Wilhelm-Ostwald-Schule vereinbaren für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 folgende Ziele:

Entwicklungsziel	verantwortlich	Kriterium	ggf. Indikatoren
Für die Stärkung der Gemeinschaft der Schüler und die Förderung des sozialen schulischen Klimas werden diverse Veranstaltungen geplant, organisiert, durchgeführt und ausgewertet.			
Hoffest	Schülerrat Gruppe Hoffest (Theo Hickfang)	Organisation und Mitgestaltung des Hoffestes	
Ostwaldtage	Schülerrat Gruppe Ostwaldtage (Leonard Krause, Helena Bonn, Christine Hönig)	Organisation und Mitgestaltung der Ostwaldtage (Altersbegrenzungen, Einbinden GTA, externe Anbieter, blockübergreifende Veranstaltungen, ...)	
Schulball	Schülerrat Gruppe Schulball (Theo Hickfang, Anja Becker, Luisa Böhlitz)	Organisation und Durchführung eines Schulballs	
Sportfest	Schülerrat Gruppe Sportfest (Tom Keck)	Organisation und Mitgestaltung eines Sportfestes	
Spendenlauf	Schülerrat Gruppe Spendenlauf (Alexander Mutz, Eric Böhme)	Planung und Durchführung eines Spendenlaufs	
Gestaltung eines einheitlichen Hausaufgabenheftes	Schülerrat Gruppe Hausaufgabenheft (Estella Völkel, Christoph Doktor, Luisa Böhlitz)	Inhalte für das WOG-Hausaufgabenheft sind vereinbart (Cover, Termine, Kontakte, ...)	Alle Schüler verwenden das Hausaufgabenheft.
Schülerratsfahrt	Schülerrat Gruppe Schülerratsfahrt	Planung und Durchführung einer Schülerratsfahrt	
AIDS-Prävention	Luisa Böhlitz	Organisation einer Veranstaltung zum Schutz vor Geschlechtskrankheiten mit externen Referenten für die Klassenstufe 8	
Jahrbuch	Luisa Böhlitz	Gestaltung des Jahrbuches	
Informationsecke	alle	Gestaltung einer Informationsecke zur Arbeit des Schülerrates im Schulhaus	

Der Elternrat der Wilhelm-Ostwald-Schule vereinbart für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 folgende Ziele:

Entwicklungsziel	verantwortlich	Kriterium	ggf. Indikatoren
Gestaltung des Biotops im Schulgelände und weiterer gestaltungsbedürftiger Außenanlagen	Elternvertreter identifizieren geeignete Eltern für die damit verbundenen Aufgaben	Übergabe der Anlagen zur Nutzung	Mobilisierung geeigneter Personen für Lenkung und Ausführung von Maßnahmen Einbeziehung der Kreativität von Eltern, Schülern, Lehrern und Schulleitung
Erfassung interessanter Themen und Gewinnung geeigneter Referenten für Veranstaltungen im Rahmen der Elternakademie	Elternvertreter nehmen Anregungen der Eltern auf und leiten sie an die Schulleitung weiter	Durchführung der Veranstaltungen	
Organisatorische Unterstützung eines vielseitigen GTA-Programms	Elternvertreter informieren über den Ablauf und stellen Kontakt zur Schulleitung her	Realisierung der GTA-Angebote	

Entwicklungsziele

Das Kollegium der Wilhelm-Ostwald-Schule vereinbart für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 folgende Ziele:

Entwicklungsziel	verantwortlich	Kriterium	ggf. Indikatoren
Geschäftsverteilungsplan (GVP)	Schulleitung	GVP beinhaltet konkrete Zuordnung der einzelnen Aufgaben.	GVP ist jederzeit aktuell einsehbar und wird genutzt.
Unterstützung der Etablierung einer wertschätzenden Kommunikationskultur; Schulprogramm ist verbindliche Arbeitsgrundlage.	Steuergruppe	Kommunikationsregeln sind aufgestellt. Evaluation der Zielerreichung und Aktualisierung des Schulprogramms (Teil 3)	Umsetzung der Fortbildungskonzeption
Entwicklung einer wertschätzenden Kooperations- und Kommunikationskultur	Q-Team	Gemeinsames Handeln des Kollegiums	Umsetzung der Fortbildungskonzeption und des Q-Plans
Weiterentwicklung WoU Klasse 7	Q-Team	Unterrichtsentwicklung lt. Q-Plan	Schüler kann entsprechend seiner besonderen Begabung Themen differenziert, kreativ und selbstständig bearbeiten.
Evaluierte Lehrpläne des vertieften Unterrichts in Sek I und WoU	FK Biologie	Lehrpläne vorhanden	Nutzung durch alle KollegInnen
Erarbeitung, Erprobung und Evaluierung verschiedener Konzepte zur Differenzierung in den einzelnen Klassenstufen	FK Chemie	Konzeption liegt vor	Nutzung durch alle eingesetzten Fachlehrer
Matrix zur verbindlichen Bewertung von Referaten	FK Deutsch	Einheitlicher Bewertungsmaßstab für Referate am WOG	Praktizierung durch alle Fachkollegen

Die komplexe Leistung ist als Form des Leistungsnachweises in Klasse 8 implementiert.	FK Englisch	Schüler erarbeiten Themen selbstständig, erweitern ihre Methodenkompetenz.	Nutzung des Materials durch die Fachkonferenz.
Entwicklung sozialer Kompetenzen	FK Ethik	Kriterienkatalog in Zusammenarbeit mit Beratungslehrern verfügbar, basierend auf Lehrplananforderungen und spezifischen Besonderheiten einzelner Schüler / Klassen aller Jahrgangsstufen.	Zugriff für Kollegen der Fachkonferenz, Einbindung in den Unterricht
Organisation eines Schüleraustauschs für die Klassenstufen 9 und 10 Etablierung des Café francais zum Hoffest	FK Französisch	Kooperationsvereinbarung mit einem Gymnasium in Frankreich über eine Schulpartnerschaft, die ihren Ausdruck in regelmäßigem Schüleraustausch findet, ist abgeschlossen.	
Erstellen des Exkursionsmaterials für Klasse 5	FK Geografie	Erhöhung der Selbstständigkeit und Sozialkompetenz der Schüler	
Methodenkompetenz in Bezug auf Arbeit mit verschiedenen Quellenarten nachhaltiger entwickeln	FK Geschichte	automatisierte Anwendung und Umsetzung der Methoden durch Schüler	
Erarbeitung eines Aufgabenpools für Sek II	FK GRW	Aktualität, Vergleichbarkeit der Anforderungen	
- Erarbeitung und Erprobung eines zweijährigen Programmierkurses für Lazarus bzw. Delphi - Erarbeitung und Erprobung der Möglichkeiten zur Nutzung von Netbooks ab Klasse 8 am WOG	- FK Informatik - FK Informatik /Mathematik und Partner an der HTWK	- Für einen kompletten Kurs werden alle notwendigen Materialien erarbeitet, erprobt und für die Verwendung im Informatikunterricht allen unterrichtenden Kollegen zugänglich gemacht - Die für den Einsatz von Schülernetbooks notwendige Infrastruktur, Hardwarekonfiguration und Arbeitsplattformen werden	- Validierung erfolgt durch wechselseitige Auswertung im FB Informatik. - Einsatz der Netbooks in allen Fächern, wobei besonders die Fächer Mathematik und Informatik den Einsatz verstärkt erproben, Rückinformationen

		erarbeitet und erprobt. Auch wird an der Anleitung für eine breite Nutzung in allen Unterrichtsfächern gearbeitet.	aus dem Kollegium.
Öffentlichkeitswirkung	FK Kunst	Präsentation des Faches Kunst im öffentlichen Raum der Schule (Schwerpunkt Foyer)	
Organisation eines Tages der 2. Fremdsprache	FK Latein	Konzept: Vorbereitung und Durchführung eines Tages der 2. Fremdsprache für die Klassenstufen 8 und 9	
Material für computerunterstützten Unterricht Klasse 8; Material für den Einsatz dynamischer Geometrie in den Klassen 5/6	FK Mathematik	Materialpool ist vorhanden, erprobt und überarbeitet. Leistungssteigerung	
Zusammenarbeit mit anderen Schulformen z. B. integrative Konzerte mit Förderschule	FK Musik	Gesteigerte Sozialkompetenz der Choristen	
Material für Lernzirkel „Magnetismus“ Klasse 7 erstellen	FK Physik	Aufgabenpool ist vorhanden, erprobt und überarbeitet.	Benutzung durch die jeweiligen Kollegen der Klassenstufe
Standards für das Fach Physik Klassenstufe 10 als gemeinsame Arbeitsgrundlage auf der Grundlage der KMK-Beschlüsse und des LP erarbeiten.	FK Physik	Passende Übungsaufgaben für den Schüler und Überprüfungsfragen für den Lehrer wurden zusammengestellt.	Benutzung durch die jeweiligen Kollegen der Klassenstufe
Erarbeitung eines Wettkampfkalenders	FK Sport	Kontinuität im Schuljahresablauf	